

Protazol

Pharm. Unternehmer:

sera Werke Heimtierbedarf J. Ravnak GmbH & Co. KG
Borsigstr. 49 • D 52525 Heinsberg
Tel.: 02452 9126-0
www.sera.de • info@sera.de

Hersteller:

Alpha-Biocare GmbH
Merowinger Platz 1a • D 40225 Düsseldorf
Tel.: 0211 3368615

43/04/D

D Protazol • Wirkstofflösung für Aquarienwasser

Wirkstoff: 100 mg Bis(4-dimethylaminophenyl)-phenylmethyliumhydroxid pro 100 ml.

Anwendungsgebiete: Zur Behandlung der Pünktchenkrankheit (Erreger: *Ichthyophthirius multifiliis*) und anderer einzelliger Hautparasiten wie *Ichthyobodo* und *Chilodonella*-Arten.

Generelle Anzeichen für einen Befall mit Parasiten sind Fressunlust und Abmagerung, verringerte Bewegung, eingeklemmte Flossen, Dunkelfärbung und Scheuern entlang von Einrichtungsgegenständen des Aquariums.

- Kleine weiße Pünktchen an den Flossen und der Körperoberfläche der Fische sind charakteristisch für den Erreger der Weißpünktchen-Krankheit (*Ichthyophthirius multifiliis*, kurz auch Ichthyo genannt).
- Weißlich graue Schleimbeläge deuten auf einen Befall der Fische mit dem bohnenförmigen Hauttrüber hin (*Ichthyobodo*, Syn. *Costia*).
- Eine Reihe anderer Parasiten (z. B. der herzförmige Hauttrüber *Chilodonella*, *Tetrahymana*, *Apiosoma*, *Epistylis* und *Trichodina*) befallen insbesondere geschwächte Fische.
- Weiße, watteartige Beläge, insbesondere an verletzten Stellen von Fischen oder an Fischeiern sind typisch für Pilze (*Saprolegnia* oder *Achlya*).

Sofern möglich, sollte durch eine mikroskopische Untersuchung von Abstrichen der Haut oder Kiemen die Diagnose gesichert werden.

Gegenanzeigen und Nebenwirkungen: **Protazol** wird von Knorpelfischen (Chondrichthyes) nicht vertragen. Schmerlen können empfindlich reagieren. Der Anwender wird aufgefordert, jede weitere Nebenwirkung, die hier nicht aufgeführt ist, dem Tierarzt oder Apotheker mitzuteilen.

Für Tiere: Für Zierfische, ausgenommen Knorpelfische (Chondrichthyes).

Dosierungsanleitung: Vor Gebrauch schüteln! 1 ml **Protazol** je 20 Liter Aquarienwasser zugeben. Das Mittel aus dem Dosierbecher über die Wasseroberfläche verteilen und dabei mit einem Löffel oder Stab ins Aquariumbecken einrühren. Soweit dies für Ihre Fische verträglich ist, empfehlen wir eine leichte Erhöhung der Wassertemperatur während der Behandlung und für eine Woche nach der Behandlung. Während der Behandlung das Wasser gut belüften. Dauer der Behandlung: 24 Stunden. Anschließend einen Wasserwechsel von mindestens 80 % zur Entfernung des Medikaments durchführen. Der Wasserwechsel kann bei Bedarf in mehreren Teilen durchgeführt werden. Treten während der Behandlung Trübungen auf oder

sollten die Fische Anzeichen von Sauerstoffmangel zeigen (Fische hängen an der Oberfläche, Atmung ist beschleunigt), ist der Wasserwechsel unverzüglich vorzunehmen.

Bereits abgetötete Ichthyo-Parasiten können noch für einige Tage als diffuse weißliche Flecken erkennbar bleiben! Zumeist genügt eine einmalige Anwendung, da alle Stadien – auch verkapselte – sicher abgetötet werden. In hartnäckigen Fällen kann etwa 4 – 5 Tage nach der ersten Behandlung noch einmal behandelt werden. Auch nach einer zweiten Behandlung ist ein Wasserwechsel von mindestens 80 % notwendig. Arzneimittel sollten generell nicht überdosiert werden, da bereits geschwächte Fische empfindlicher reagieren könnten.

Vorsichtsmaßnahmen: Unter Verschluss und für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren. Nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen. Bei Raumtemperatur und vor Licht geschützt aufbewahren. Nicht mit anderen Arzneimitteln anwenden.

Besondere Hinweise: Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. Biologische Filter können angeschlossen bleiben, sollten jedoch bei starker Schmutzbelastung vor der Behandlung gereinigt werden.

Während der Behandlung: UV-C-Geräte abstellen, nicht über Aktivkohle und andere Absorptionsmaterialien filtern. CO₂-Anlagen und Oxidationsmittel (z. B. Wasserstoffperoxid, Kaliumpermanganat) nicht verwenden. Ionenaustauscher aus dem Aquarium entfernen.

Eine Verlängerung der Behandlungsdauer erhöht nicht die Effektivität und kann zu Problemen durch Sauerstoffzehrung führen.

Die im Arzneimittel enthaltenen ungiftigen Lösungsmittel werden von nützlichen Bakterien biologisch abgebaut. Dies geschieht unter Sauerstoffverbrauch. Unter bestimmten Bedingungen kann es daher zu Trübungen und Sauerstoffmangel kommen. Um die Lösungsmittel zu entfernen, muss deshalb zum Abschluss der Behandlung ein Wasserwechsel laut Dosierungsanleitung erfolgen. Während einer Behandlung sollte nicht oder nur sehr sparsam gefüttert werden.

Protazol wird, soweit bekannt, von Schnecken, Garnelen und Pflanzen sehr gut vertragen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen: Nicht restentleerte Flaschen der Schadstoffsammelstelle bzw. dem Hausmüll, restentleerte Flaschen der Wertstoffsammlung zuführen. Nicht ins Abwasser geben.

Nach Ablauf des angegebenen Verfallsdatums nicht mehr anwenden!

Stand der Information: April 2013